

Dr.ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.
Bundesministerin für Justiz

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.134.006

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)1004/J-NR/2020

Wien, am 22. April 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Harald Stefan, Kolleginnen und Kollegen haben am 24. Februar 2020 unter der Nr. **1004/J-NR/2020** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „totalitäre Tendenzen an Universitäten“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

1. *Gegen wie viele Teilnehmer der gewalttätigen linksextremistischen und -radikalen Störaktion werden oder wurden Ermittlungen der Staatsanwaltschaft eingeleitet? (aufgeschlüsselt nach Delikt, Ort und Zeitpunkt)*

Hinsichtlich des anfragegegenständlichen Vorfalls an der Universität Wien am 14. Jänner 2020 wurden staatsanwaltschaftliche Ermittlungen wegen §§ 83 Abs. 1; 105 Abs. 1; 125 StGB gegen bislang einen bekannten und mehrere unbekannte Täter eingeleitet.

Hinsichtlich des weiteren anfragegegenständlichen Vorfalls an der Universität Wien am 15. Jänner 2020 wurden staatsanwaltschaftliche Ermittlungen gegen zwei bekannte Täter wegen §§ 83 Abs. 1; 105 Abs. 1 StGB sowie gegen einen unbekannten Täter wegen §§ 12 dritter Fall, 83 Abs. 1; 115 Abs. 1 StGB geführt. Gegen die zwei bekannten Täter wurde ein Strafantrag eingebracht. Das Hauptverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Zu den Fragen 2 bis 7:

2. *Gegen wie viel gewaltbereite Linksradikale oder -extremisten wird wegen Körperverletzung oder schwerer Körperverletzung ermittelt?*
3. *Zu wie vielen staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen ist es in den Jahren 2015 – 2020 im Zusammenhang mit linksextremistischen bzw. linksradikalen Protesten, Aktionen, Demonstrationen an österreichischen Universitäten gekommen? (aufgeschlüsselt nach Jahr, Bundesland und Universität)*
4. *Zu wie vielen Verurteilungen ist es in den Jahren 2015 – 2020 im Zusammenhang mit linksextremistischen bzw. linksradikalen Protesten, Aktionen, Demonstrationen an österreichischen Universitäten gekommen? (aufgeschlüsselt nach Jahr, Bundesland und Universität)*
5. *Wird oder wurde auch gegen Rektoren bzw. Rektorate wegen Begehung durch Unterlassung im Sinne des § 2 StGB in Verbindung mit anderen Delikten ermittelt?*
6. *Wird oder wurde auch gegen Rektoren bzw. Rektorate wegen Begehung durch Unterlassung im Sinne des § 2 StGB in Verbindung mit § 286 StGB ermittelt?*
7. *Wird gegen Funktionäre der Österreichischen Hochschülerschaft wegen Aufforderung zu mit Strafe bedrohten Handlungen und Gutheißung mit Strafe bedrohter Handlungen im Sinne des § 282 StGB ermittelt?*

Von Strafverfahren gegen die angeführten Gruppen bzw. in Zusammenhang mit den angeführten Protesten, Aktionen oder Demonstrationen oder gegen Rektor*innen bzw. Mitglieder der Österreichischen Hochschülerschaft wurde mir – mit Ausnahme der bereits zu Punkt 1. angeführten Verfahren – auch über gesonderte Rückfrage bei den Staatsanwaltschaften nicht berichtet.

Anzumerken ist, dass der Begriff der „gewaltbereiten Linksradikalen oder -extremisten“ statistisch nicht erfasst wird und weder die Teilnahme an „linksextremistischen bzw. linksradikalen Protesten, Aktionen, Demonstrationen“ noch die Tätigkeit von Beschuldigten als Rektor*innen bzw. die Mitgliedschaft von Beschuldigten zu Hochschülerfraktionen in der Verfahrensautomation Justiz (VJ) erfasst wird. Eine automationsunterstützte Auswertung von Akten nach den angefragten Kriterien ist daher nicht möglich. Die händische Durchsicht sämtlicher Akten und Tagebücher würde einen unvermeidbaren Aufwand verursachen. Die Antwort beruht daher auf den Erinnerungen der Sachbearbeiter*innen bei den Staatsanwaltschaften.

Dr.ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.

